

Benefiz-Basar unterstützt Kinderhaus in Nepal

Schals, Schuhe und Schmuck: Einmal im Jahr verkaufen die Buschs Unikate aus Nepal – die Einnahmen fließen nach Asien

Von Antje Bismark

Isernhagen. Seit 20 Jahren organisieren Inge und Klaus Busch ein Benefiz-Wochenende für ihren Ver- ein Kiran Kinderhaus – dabei setzen die beiden Gründer auf Bewährtes, sowohl beim Angebot als auch bei der Organisation. Davon können sich die Besucher aus Isernhagen und den angrenzenden Kommunen einmal mehr am Wochenende, 23. und 24. November, überzeugen.

Den Verein gründeten die Kirchorster mit Unterstützern aus Isernhagen und Burgdorf bereits im November 1998 mit dem Ziel, Mädchen aus den ärmsten Schichten Nepals in einem Kinderhaus ein Zuhause zu geben. „Danach war uns wichtig, dass wir mit dem Fundraising starten – obwohl wir am Anfang noch unsicher waren, wie wir das organisieren“, sagt Inge Busch im Rückblick. Bereits im Herbst 1999 öffnete die erste Veranstaltung, seitherzeit noch in Räumen der damaligen Musikschule, später auch im Rathaus und nun seit einigen Jahren in der Grundschule Altwarmbü-

chen. „Wir konnten uns immer auf die Unterstützung der Bürgermeister Klaus-Dieter Mukrasch und Arpad Bogya verlassen“, sagt Klaus Busch.

Der ehemalige Geologe und seine Frau reisen jeweils einmal im Jahr nach Nepal, um das Kinderhaus zu besuchen und um Waren für den Benefiz-Basar im November einzukaufen. „Auf dem Hinflug ist unser Koffer immer mit Kleidung gefüllt“, erzählt Inge Busch. Wenn sie zurück nach Deutschland fliege, dann finde sie sich Schmuck neben ausgewählten Schals und Tüchern, Schuhen und ganz aktuell farbenfrohen Unteretzern aus verschiedenen Materialien. Gut 15 Stände bestückt das Paar mit Helfern aus dem Verein und mit Freunden dann mit den Unikaten, die das Ehepaar vorab auszeichnet, sortiert und dann für den Verkauf bereitlegt.

Parallel dazu bereitet es eine Tombola vor, als Hauptpreis spendieren die Bundestagsabgeordneten Hendrik Hoppenstedt und Carsten Marks eine Reise ins politische Berlin. „Viele unserer Besucher wis-



Die Vorbereitungen laufen: Inge Busch zeigt im heimischen Wohnzimmer einige der Stücke, die sie verkaufen wird. Kiran Lama (links, auf dem Bild mit Alisha) spricht am 23. November über das Kinderhaus.

FOTO: ANTJE BISMARK/PRIVAT



sen schon, dass sie an beiden Tagen besondere Weihnachtsgeschenke finden“, weiß Inge Busch aus Erfahrung zu berichten. Sie nutzen die Stunden in der Grundschule zudem, um sich über den Verein zu informieren, der sich mit einem Stand im Foyer präsentiert, und ins Gespräch zu kommen. Dafür backen Inge Busch und viele Mitstreiter etliche Kuchen und Torten, die sie zugunsten des Vereins verkaufen. Geflüch-

tete werden wie im vergangenen Jahr auch frische Waffeln zubereiten. Um den Besuchern einen aktuellen Einblick in die Arbeit des Kinderhauses zu geben, erstellt die Kirchorsterin jedes Mal einen eigenen Film, der an beiden Benefiz-Tagen zu sehen ist. Doch nicht nur die Initiatoren und Vereinschef Alexander Laube aus Burgdorf-Heebel beantworten die Fragen der Besucher: Am Sonn-

abend zeigt die ehemalige Bewohnerin Kiran Lama, die derzeit in Dänemark mit ihrem Verlobten wohnt, nicht nur Tänze, sondern sie spricht auch über ihre Erfahrungen im Kinderhaus. „Kiran ist ein gutes Beispiel für die hohe Bildung, die die Mädchen und jungen Frauen erwerben“, sagt Klaus Busch und fügt hinzu, sie habe in der Einrichtung die Buchhaltung übernommen und arbeite nun im Bankwesen.